

Die Nomenklatur der Psylliden-Gattungen *Livia* Latr. und *Diraphia* Waga.

Von Dr. G. Horváth, Budapest.

Herr Dr. H. Hedicke machte in einem in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1920, p. 65—75, erschienenen Artikel die bisher unbekannte Nährpflanze von *Livia crefeldensis* Mink bekannt samt Beschreibung und Abbildung der von dieser Psylliden-Art an einer *Carex*-Spezies verursachten Deformationen. Er unterzog bei dieser Gelegenheit auch die Nomenklatur der zwei Psylliden-Gattungen *Livia* Latr. und *Diraphia* Waga einer eingehenden Erörterung und beantragte solche nomenklatorische Änderungen, welche vom Standpunkt der allgemein gültigen Prioritätsgesetze der zoologischen Nomenklatur unzulässig sind.

Herr Dr. Hedicke geht von der Prämisse aus, daß die erste Beschreibung der Gattung *Livia* Latr. im Jahre 1804 erschienen ist und deshalb dem ein Jahr älteren Illigerschen Gattungsnamen *Diraphia* weichen muß. Da aber in diesem Falle die von Waga im Jahre 1842 unter dem Namen *Diraphia* aufgestellte neue Gattung ohne Namen bleiben würde, so schlägt Herr Dr. Hedicke für letztere den Namen *Neolivia* vor. Infolgedessen, daß *Livia* Latr. nur ein Synonym von *Diraphia* Illig. ist, muß nach seiner Ansicht auch die Bezeichnung der Unterfamilie der *Liviinae* folgerichtig in *Diraphiinae* geändert werden.

Ich will es in nachfolgenden Zeilen beweisen, daß die von Herrn Dr. Hedicke aufgestellte Prämisse unrichtig ist, und daß die daraus abgeleiteten nomenklatorischen Änderungen unannehmbar sind.

Die erste Beschreibung der Gattung *Livia* ist ganz richtig in Latreilles „Histoire Naturelle des Crustacés et des Insectes“ erschienen, aber nicht im XII. Bande (1804) — wie es Herr Dr. Hedicke und die meisten Autoren bisher glaubten —, sondern schon im III. Bande dieses Werkes, also im Jahre 1802 (an X der republikanischen Zeitrechnung). Der Gattungsname *Livia* Latr. hätte aber auch sonst die Priorität, da der Name *Diraphia* Illig. nur ein nomen nudum ist. Schon Fr. Löw (1882) hat darauf richtig hingewiesen, daß dieser Name, welchen Illiger (Mag. f. Insektenkunde II, 1803, p. 284, Fußnote) für *Psylla juncorum* Latr. proponierte, keine Berücksichtigung finden kann, weil es Illiger unterließ, demselben eine Gattungscharakteristik beizusetzen.*

Waga hat im Jahre 1842 den Illigerschen Namen zwar angenommen, aber für ein von *Livia* verschiedenes, selbständiges Genus in Anwendung gebracht. Daß diese seine Gattung trotzdem lange Zeit mit *Livia* synonymiert wurde, erklärt sich zum

Teil daraus, daß deren typische Spezies, die echte *Diraphia limbata* Waga, den Autoren mehr als 50 Jahre unbekannt geblieben ist. Lethierry hat im Jahre 1874 (Cat. des Hém. du dép. du Nord, éd. 2, p. 86) die zwei Gattungen getrennt, was jedoch von den späteren Autoren nicht bemerkt und nicht befolgt wurde. Herrn Dr. Hedicke gebührt das Verdienst, die Trennung der zwei Gattungen *Livia* Latr. und *Diraphia* Waga von neuem beantragt und begründet zu haben.

Nachdem nun der Gattungsname *Livia* Latr. unzweifelhaft prioritätsberechtigt und nicht etwa ein Synonym von *Diraphia* ist, so ist der von Herrn Dr. Hedicke für *Diraphia* Waga vorgeschlagene neue Name *Neolivia* natürlich ganz überflüssig. Aus demselben Grunde braucht die ganze Unterfamilie nicht in *Diraphiinae* umgetauft zu werden, sondern muß auch weiterhin den bisherigen Namen *Liviinae* führen.

Aus meinen obigen Auseinandersetzungen geht hervor, daß die richtige Synonymie der zwei europäischen Liviinen-Gattungen und ihrer drei europäischen Arten sich — im Gegensatz zu Herrn Dr. Hedicke's Auffassung — eigentlich in folgender Weise präsentiert:

Livia Latr.

Livia Latr., Hist. Nat. Crust. Ins. III, p. 266 (1802) et XII, p. 374 (1804); Gen. Crust. Ins. III, p. 170 (1807); Consid. Gén. p. 265 et 434 (1810); Règne Anim. III, p. 410 (1817); Lep. et Serv., Enc. méth. X, p. 229 (1825); Curt., Brit. Ent. XI, 492 (1834); Zett., Ins. Lapp. p. 306 (1840); Westw., Introd. Class. Ins. II, p. 117 (1840); Blanch., Hist. des Ins. III, p. 202 (1840); Hart., Zeitschr. f. Ent. III, p. 375 (1841); Am. et Serv., Hist. des Hém. p. 596 (1843); Guérin, Iconogr. du Règne Anim. Ins. p. 374 et 377 (1844); Foerst., Verh. Ver. preufs. Rheinl. V, p. 67 (1848); Flor, Rhyneh. Livl. II, p. 540 (1861); Bull. Soc. Moscou XXXIV. 1, p. 337 (1861); Mey.-Dür, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. III, p. 380 (1871); Leth., Cat. Hém. du Nord, ed. 2, p. 86 (1874); Put., Ann. Soc. Ent. Fr. (5) VI, p. 287 (1876); Scott, Trans. Ent. Soc. Lond. 1876, p. 565; Thoms., Opusc. ent. VIII, p. 823 (1877); Löw, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XXVIII, p. 606 (1878); Prov., Faun. Ent. Canad. III, p. 307 (1890); Edw., Hem. Hom. Brit. Isl. p. 227 (1896); Crawford, Mon. Psyll. New World p. 19 (1914).

Diraphia Hedicke, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1920, p. 69, nec Waga.

Livia juncorum Latr.

Chermes graminis Hoy, Trans. Linn. Soc. Lond. II, p. 354 (1794), nec Linn.

Horváth, D. Nomenklatur d. Psyll.-Gatt. *Livia* Latr. u. *Diraphia* Waga. 183

Psylla juncorum Latr., Bull. Soc. Philom. I, No. 15, p. 113 (1798); Hist. Nat. des Fourmis, p. 322, tab. 12, fig. 3 (1802).

Livia juncorum Latr., Hist. Nat. Crust. Ins. XII, p. 375 (1804); Germ., Faun. Ins. Eur. 6, tab. 21; Lep. et Serv., Enc. méth. X, p. 229 (1825); Curt, Brit. Ent. XI, 492, tab. 492 (1834); Burm., Handb. II. 1, p. 97. 1 (1835); Zett., Ins. Lapp. p. 306. 1 (1840); Blanch., Hist. des Ins. III, p. 202 (1840); Hart., Zeitschr. f. Ent. III, tab. 1, fig. 32—33 (1841); Am. et Serv., Hist. des Hém. p. 596. 1 (1843); Guérin, Iconogr. du Règne Anim. Ins. p. 377, tab. 59, fig. 12 (1844); Foerst., Verh. Ver. preufs. Rheinl. V, p. 91 (1848); Flor, Rhynch. Livl. II, p. 542 (1861); Mey.-Dür, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. III, p. 404 (1871); Scott, Trans. Ent. Soc. Lond. 1876, p. 561. 1; Thoms., Opusc. ent. VIII, p. 841 (1877); Löw, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XXXI, p. 157. 1 (1881); Edw., Hem. Hom. Brit. Isl. p. 227. 1, tab. 2, fig. 25 et tab. 26, fig. 1 (1896); Crawf., Mon. Psyll. New World, tab. 4, fig. 22—23, tab. 14, fig. 218, tab. 16, fig. 271 et tab. 24, fig. 427 (1914).

Chermes Junci Schrank, Fauna Boica II, p. 142. 1252 (1801).

Geographische Verbreitung: Fast ganz Europa, Turkestan.

Diraphia Waga.

Diraphia Waga, Ann. Soc. Ent. Fr. XI, p. 275 (1842); Revue Zool. 1842, p. 293; Guérin, Iconogr. du Règne Anim. Ins. p. 374 (1844); Leth., Cat. Hém. du Nord, ed. 2, p. 86 (1874).

Neolivia Hedicke, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1920, p. 71.

Die von Provancher (Faun. Ent. Canad. III, 1890, p. 306) unter dem Namen *Diraphia* Latr. (!) beschriebene Gattung ist weder *Diraphia* Waga, noch *Diraphia* Illig. nom. nud. (= *Livia* Latr.) und gehört überhaupt nicht in die Unterfamilie der *Liviinae*. Die zwei Arten, *D. 4-cornis* Prov. (*viridescens* Prov.) und *sanguinea* Prov., welche von Provancher in dieses Genus gestellt wurden, gehören nach Crawford (Mon. Psyll. New World 1914, p. 160) zu *Psylla* Geoffr.

Diraphia crefeldensis Mink.

Livia crefeldensis Mink, Stett. Ent. Zeit. XVI, p. 371 (1855); Flor, Rhynch. Livl. II, p. 544. 2 (1861); Horv., Revue d'Ent. XVII, p. 281 (1898).

Neolivia crefeldensis Hedicke, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1920, p. 71, fig. 1 et 3—6.

Geographische Verbreitung: Deutschland, Livland, Italien, Frankreich, Spanien, Algier, Kaukasus.

Das von Chicote mitgeteilte Vorkommen dieser Art in Spanien kann ich insofern bestätigen, daß ich dieselbe von Don J. M. de la Fuente aus Neu-Castilien (Pozuelo de Calatrava, Prov. Ciudad Real) erhielt. Aus dem Kaukasus liegt mir ein von Derbent stammendes Exemplar vor.

Diraphia limbata Waga.

Diraphia limbata Waga, Ann. Soc., Ent. Fr. XI, p. 275, tab. 11, fig. 11—12 (1842); Revue Zool. 1842, p. 293; Guérin, Iconogr. du Règne Anim. Ins. 377 (1844).

Livia limbata Horv., Revue d'Ent. p. 280. 21 (1898).

Neolivia limbata Hedicke, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1920, p. 71, fig. 2.

Geographische Verbreitung: Polen, Deutschland, Ungarn.

Diese Art ist den Autoren, wie ich es bereits oben erwähnte, mehr als ein halbes Jahrhundert unbekannt geblieben und wurde eine Zeitlang mit *crefeldensis* für identisch gehalten. Flor berichtete zwar schon im Jahre 1861 (Rhynch. Livl. II, p. 546), daß Prof. Schaum die echte *crefeldensis* mit einem in seiner Sammlung befindlichen Original exemplar von *limbata* verglich und beide für verschiedenen Arten angehörig hielt. Aber der verdienstvolle Psylliden-Spezialist Dr. Fr. Löw, irregeleitet durch eine von Förster angeblich nach typischen Exemplaren verfaßte Beschreibung von *limbata*, erklärte im Jahre 1882 (Verh. zool.-bot. Ges. Wien XXXII, p. 236 et 242) trotzdem beide Arten für völlig identisch. Löws kategorischer Ausspruch hatte zur Folge, daß *crefeldensis* seit diesem Zeitpunkt von allen Autoren mit dem Namen *limbata* bezeichnet wurde. Diese irrtümliche Auffassung herrschte dann über anderthalb Dezennien in allen Sammlungen und Katalogen.

Als ich am 3. August 1897 das erste Exemplar der echten *Diraphia limbata* Waga in Ungarn erbeutete, wurde mir die absolute Verschiedenheit der zwei Arten auf den ersten Blick sofort klar. Ihre Hauptunterschiede habe ich ein Jahr darauf (Revue d'Ent. XVII, p. 281) veröffentlicht.

Den von Herrn Dr. Hedicke aufgeführten deutschen Fundorten dieser Art kann ich aus der Umgegend von Berlin noch Wannsee beifügen, wo mein Freund Dr. S. Matsumura aus Japan, während seines Aufenthaltes in Berlin, mehrere Exemplare sammelte.

Ob die von Jakowleff (Horae Soc. Ent. Ross. XXV, 1891, p. 427) als *limbata* aus Sibirien (Irkutsk) verzeichnete Art wirklich zu dieser Art oder zu *crefeldensis* gehört oder gar vielleicht eine ganz andere Art ist, läßt sich vorläufig nicht entscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1921](#)

Autor(en)/Author(s): Horváth Greyza von

Artikel/Article: [Die Nomenklatur der Psylliden-Gattungen Livia Latr. und Diraphia Waga. 181-184](#)